**Nacht der Kirchen**

*In größeren Orten, an denen mehrere Konfessionen mit kirchlichen Gebäuden, Gemeindehäusern und Einrichtungen vertreten sind, ist eine ökumenische Nacht der Kirchen in Zeit um Pfingsten eine seelsorgliche und missionarische Chance. Ein breites spirituelles, kulturelles und musikalisches Angebot eröffnet Kontaktmöglichkeiten zu Menschen, die mit den üblichen Aktivitäten einer Gemeinde nicht (mehr) oder nur kaum erreicht werden. Die Buntheit des nächtlichen Programms spiegelt die Lebendigkeit und Vielfalt der Kirchen wieder. Kirchen präsentieren sich als offen, phantasievoll und gastfreundlich, als weltzugewandt und zugleich dem Himmel nah.*

*Das folgende Gottesdienstmodell beschreibt eine kurze liturgische Feier zur gemeinsamen Eröffnung einer Nacht der Kirchen. Es orientiert sich am Verlauf eines Gottesdienstes am Beginn einer Nacht der Kirchen am Vorabend von Pfingsten, der 2015 von den Kirchen der Stadt Kaiserslautern gefeiert wurde.*

**Musik zum Einzug**

**Votum – Begrüßung**

L: Unser Anfang geschehe im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

**A: Amen.**

L: Am Abend dieses Tages, am Beginn unserer ökumenischen Nacht der Kirchen heiße ich Sie im Namen aller mitfeiernden Gemeinden herzlich willkommen. In den folgenden Stunden können wir an vielen Orten unserer Stadt N., in Kirchen, Gemeindehäusern …, Kirche in ihrer Buntheit und Vielfalt erfahren. Ein Symbol wird uns durch diesen Eröffnungsgottesdienst und durch die Veranstaltungen der ganzen Nacht begleiten: das Symbol des Feuers, der Flammen, des Lichts. Die Pfingsterzählung, die wir als Lesung hören, berichtet, dass Gottes Geist in züngelnden Flammen auf die Jüngerinnen und Jünger herabkam. Feuer – Zeichen der Lebendigkeit, der unbändigen Kraft, aber auch der Unberechenbarkeit. Gott schenkt uns immer neu seinen Geist, der lebendig macht und Kraft schenkt. Dabei weht der Gottesgeist, wo er will. Oft dort, wo wir es nicht vermuten. Öffnen wir uns seinem Wirken – in den Angeboten dieser Nacht: in der Musik und in der Stille, in Begegnungen und Gesprächen, in der Atmosphäre der Räume und in vielem anderen mehr … Ich wünsche uns allen, dass in dieser Nacht etwas von seinem Feuer in uns spürbar wird.

**Lied**

Nun bitten wir den Heiligen Geist (GL 348 / EG 124)

**Schriftwort**

V: Wir hören aus dem 2. Kapitel der Apostelgeschichte.

Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.

In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. Sie gerieten außer sich vor Staunen und sagten: Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören: Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotamien, Judäa und Kappadozien, von Pontus und der Provinz Asien, von Phrygien und Pamphylien, von Ägypten und dem Gebiet Libyens nach Zyrene hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten, Juden und Proselyten, Kreter und Araber, wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.

(*Es bietet sich an, anstelle der Einheitsübersetzung eine zeitgemäße Übersetzung zu verwenden, z.B. die Basisbibel. S. www.basisbibel.de)*

**Anrufung des Heiligen Geistes**

**Liedruf: Geist der Zuversicht, Quelle des Trostes** (GL 350)

V1: Gieße Deinen Geist aus, Gott,

V2: über Jung und Alt

V3: über Mann und Frau

V2: über hoch und niedrig

V3: über Ost, West, Süd und Nord.

**Liedruf: Geist der Zuversicht, Quelle des Trostes** (GL 350)

V1: Gieße Dein Feuer aus

V2: in das Herz der Menschen

V3. in den Mund der Menschen

V2: in die Augen der Menschen

V3: in die Hände der Menschen.

**Liedruf: Geist der Zuversicht, Quelle des Trostes** (GL 350)

V1: Sende aus Deinen Geist

V2: über die, die glauben

V3: über alle, die zweifeln

V2: über alle, die lieben

V3: über alle, die einsam sind.

**Liedruf: Geist der Zuversicht, Quelle des Trostes** (GL 350)

V1: Gieße Dein Feuer aus

V2: über die Worte der Menschen

V3: über das Schweigen der Menschen

V2: über die Sprache der Menschen

V3: über die Lieder der Menschen

**Liedruf: Geist der Zuversicht, Quelle des Trostes** (GL 350)

V1: Sende aus Deinen Atem

V2: über alle, die die Zukunft bauen

V3: über die, die das Gute bewahren

V2: über die, die das Leben schützen

V3: über alle, die Schönheit schaffen.

**Liedruf: Geist der Zuversicht, Quelle des Trostes** (GL 350)

V1: Sende aus Deinen Geist

V2: über Häuser der Menschen

V3. über die Städte der Menschen

V2. über die Welt der Menschen

V3: über alle Menschen guten Willens.

V2: Hier und jetzt über uns:

V3: Gieße aus Deinen Geist.

**Liedruf: Geist der Zuversicht, Quelle des Trostes** (GL 350 *– evtl. als Kanon*)

**Meditation zum Pfingstfeuer**

V1: Feuer

unbändige Macht, die alles verzehrt

 gewaltige Kraft, die sich nach allen Seiten hin ausbreitet

 lodernder Funke, der vom einen zum anderen überspringt

V2: Feuer

 strahlendes Licht, das die Dunkelheit erhellt

 wärmende Quelle, die Geborgenheit schenkt

 heller Strahl, der uns die Richtung weist

V1: Feuer

 leuchtende Säule, die das Volk Israel durch das Schilfmeer führt

 brennender Busch, durch den sich Gott dem Mose offenbart

 flammendes Zeichen, in dem Gott auf den Berg Sinai hinabsteigt

V2: Feuer

 heiliges Zeichen der Taufe mit dem Heiligen Geist

 brennender Funke, der in den Herzen der Emmausjünger brennt

 mächtige Zunge, die an Pfingsten auf die Jünger herabkommt

V1: Feuer

 vernichte, was mich gefangen hält

verbrenne, was mich hindert, ich selbst zu sein

 verzehre, was mir das Gefühl gibt, klein und wertlos zu sein

V2: Feuer

 entzünde in uns die Flamme der Liebe

 entfache in uns die Leidenschaft für Gerechtigkeit und Frieden

 erfülle uns mit Wärme und Licht, damit durch uns der göttliche Funke auf andere überspringt

**Entzünden der Pfingstkerzen**

*Vertreter aller beteiligten Kirchen bzw. Gemeinden entzünden eine mit pfingstlichen Motiven gestaltete, größere Kerze an der Osterkerze.*

*Während dessen wird der folgende Liedruf gesungen:*

**Liedruf**

Veni Sancte Spiritus, tui amoris ignem accende (GL 345,1)

**Sendung und Segen**

*Der folgende Segenstext wird nach Möglichkeit von allen Liturgen gemeinsam gesprochen.*

L: Es segne uns Gott, der Vater der Herrlichkeit. Er erleuchte die Augen unseres Herzens, damit wir verstehen, zu welcher Hoffnung wir in Christus berufen sind; damit wir begreifen, wie groß die Kraft seines Geistes ist, durch die Gott selbst in uns wirkt.

**A: Amen.**

**Lied**

Christus, dein Licht, verklärt unsre Schatten (Taizé)

*Während des Liedes ziehen die Liturginnen und Liturgen mit den Kerzen in ihre Kirchen/Gemeindehäuser usw., in denen die weiteren Angebote der Nacht der Kirchen stattfinden.*